



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten hiermit die aktuelle Ausgabe des Newsletters des Kompetenzzentrums Liturgik. Sie finden darin Hinweise auf verschiedene Veranstaltungen, darunter eine Ringvorlesung zum Kirchenjahr und verschiedene Anlässe im Rahmen des Schwerpunktes Musik in der Kirche, dazu zwei neue Publikationen und vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!

Mit besten Grüßen

Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums

Dies ist der zwölfe Newsletter des Kompetenzzentrums Liturgik (KLi) der Universität Bern. Der Newsletter erscheint drei- bis viermal pro Jahr. Ältere Newsletter können online abgerufen werden auf der Webseite des Kompetenzzentrums unter [Newsletter](#). Möchten Sie den Newsletter abbestellen, bitten wir um eine kurze Nachricht an liturgik@theol.unibe.ch.

Das [Kompetenzzentrum Liturgik](#) ist an der [Theologischen Fakultät](#) der Universität Bern angesiedelt. Es fördert und koordiniert Forschung und Lehre in Liturgik, Homiletik, Hymnologie und Kirchenästhetik. Im Blickpunkt stehen reformierte und christkatholische Liturgien in ihren ökumenischen, interreligiösen und interkulturellen Bezügen.

Personalia

Seit 1. Oktober 2014 ist Thomas Zellmeyer als Doktorand/Assistent für Liturgiewissenschaft am Departement für Christkatholische Theologie angestellt.

Veranstaltungen

Ringvorlesung im FS 2015

«In Deiner Hand meine Zeiten ...»

Das Kirchenjahr in reformierter Perspektive mit ökumenischen Akzenten

Veranstaltet vom Institut für Systematische Theologie und dem Kompetenzzentrum Liturgik der Theologischen Fakultät der Universität Bern in Kooperation mit dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Jeweils am Montag von 18.15 bis 20.00 Uhr,
Universität Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Raum 115
Beginn: 16. Februar 2015
Die Veranstaltung ist öffentlich.
→ Programm

**Schwerpunkt Musik
in der Kirche
2014/2015**



20. März 2015

Cantars special: Zwischen Zeit und Ewigkeit. Wie soll Kirche klingen?

Tagung und Konzertabend organisiert vom Verein Kirchenmusikkongress, vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund SEK, der Münstergemeinde Bern, dem Kompetenzzentrum Liturgik im Rahmen von Cantars und der Berner Museumsnacht (Abend).

Ort: Kirchgemeindehaus Johannes, Bern (Nachmittag) und Berner Münster (Abend, ab 18.00 Uhr)

Zeit: 14.00 bis 02.00 Uhr

Ein Nachmittag mit Referaten und einer Podiumsdiskussion zum Tagungsthema:

14.00 Uhr Gregor Linssen: „Des einen Musik ist des anderen Lärm...“

Gregor Linssen widmet sich unter anderem der Frage, was Kirchenmusik zur Kirchenmusik macht und ob sich Qualitätsansprüche und Zugänglichkeit im Weg stehen?

15.00 Uhr Jacques Lasserre: Le recueil Alléluia entre tradition et innovation

Jacques Lasserre berichtet vom Prozess der Liedauswahl im Zusammenhang mit dem Gesangbuch der reformierten französisch-sprachigen Schweiz „Alléluia“ und diskutiert die dabei zur Verwendung gekommenen Kriterien für „gute“ Kirchenlieder.

16.00 Uhr: Jürg Lietha: Jazz im Gottesdienst

Der Organist Jürg Lietha denkt über die Möglichkeiten von Jazz-Musik im Gottesdienst nach.

Ein Abend mit vier Orgelkonzerten konzipiert und aufgeführt von den vier FinalistInnen der „International Organ Competition Berne 2015“ im Rahmen des V. Internationalen Kirchenmusikkongresses und mit vier Konzerten mit (protestantischer) Chormusik von der Gregorianik bis zur Gegenwart.

→ [Detailliertes Programm](#)

→ Anmeldung unter: http://www.liturgik.unibe.ch/2015.03.20_anmeldung_cantars.html

Weitere Berner Cantars-Anlässe:

18.4.2015, Dreifaltigkeitskirche Bern, <http://www.cantars.org/programm/uebersicht/bern>

25.4.2015, Kirche Heiligeist, "Rap and Poetry",

<http://www.cantars.org/programm/uebersicht/bern-rap-a-poetry>



21.10. bis 25.10

V. Internationaler Kirchenmusikkongress

Wissenschaftliche Fachtagung für TheologInnen, MusikwissenschaftlerInnen, KirchenmusikerInnen und PfarrerInnen, liturgische Feiern und ein ausführliches Konzertprogramm.

Veranstaltet vom Verein Kirchenmusikkongress

Ort: Universität Bern sowie verschiedene Kirchen und Konzertorte in der Stadt.

Weitere Informationen: katrin.kusmierz@theol.unibe.ch

→ <http://www.kirchenmusikkongress.ch>

Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Projekte

Gottesdienst: feiern – gestalten – entwickeln

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn haben eine neue Website zum Gottesdienst:

→ www.gottesdienst.refbejuso.ch

Diese vernetzt Liturgiegestaltende, informiert über Themen und Entwicklungen in Bezug auf den Gottesdienst, bietet eine Austauschplattform und stellt die sogenannten Gottesdienstateliers vor, kleine Weiterbildungsangebote für Mitarbeitendenteams und Kirchengemeinden. Und im „jardin pastoral“ darf gelustwandelt werden...

Website und Angebote sind in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Liturgik entstanden.

Mehr dazu im nächsten Newsletter.



Publikationen

Wie klingt reformiert? Arbeiten zu Liturgie und Musik

Gesammelte Aufsätze von Andreas Marti

Hrsg. von David Plüss, Katrin Kusmierz und Kirsten Jäger

Zürich: TVZ, 2014

Die reformierte Kirche gilt weithin als kunst- und musikfeindlich, obschon sie eine reiche musikalische Geschichte und eine dynamische musikalische Gegenwart hat. Diese lässt sich nicht aus einem theologischen Axiom begründen, sondern bedarf der Diskussion. Dabei spielt das von der versammelten Gemeinde gesungene Kirchenlied eine herausragende Rolle.

Die in diesem Band vereinigten Aufsätze und Referate von Andreas Marti aus den letzten zwanzig Jahren stellen sich dieser Diskussion aus reformierter Sicht: Dem Kirchenmusiker gelingt es immer wieder, unterschiedliche Perspektiven in eigenständiger und erhellender Weise aufeinander zu beziehen.

→ [Bestelltalon](#)

„Mitten unter ihnen...“ Gottesdienste in Institutionen und an Orten öffentlichen Lebens.

Hrgs. von Katrin Kusmierz und Isabelle Noth

Zürich: TVZ, 2014

Mitten unter ihnen, mitten im Leben: Was für Gottesdienste im Allgemeinen gilt, gilt für die in diesem Buch vorgestellten Feiern in besonderer Weise. Sie finden dort statt, wo Menschen – freiwillig oder gezwungenermassen – einen Teil ihres Lebens verbringen: in der Schule, in der Behindertenwohngruppe, im Krankenhaus, in der Psychiatrie, im Gefängnis oder im Transitbereich des Flughafens. Es sind Orte des alltäglichen Lebens, aber gerade auch nicht-alltägliche, herausgehobene Orte. Vielerorts hat die Kirche Gastrecht, bewegt sich sozusagen auf «fremdem» Terrain. Wie prägt dieser besondere Rahmen den Gottesdienst und umgekehrt? Dieser Frage gehen die Autorinnen und Autoren fundiert und perspektivenreich nach.

Mit Beiträgen von: Katrin Kusmierz (Einleitung), Ralph Kunz (Gottesdienste im Altersheim), Isabelle Noth (Gefängnis), Pascal Mösl und Hubert Kössler (Spital), Barbara von Sauberzweig (Psychiatrie), David Plüss und Christian Walti (Universitäten), Bernhard Joss (Gottesdienste mit Menschen mit Behinderung), Thomas Schlag (Schule), Claudia Kohli Reichenbach (Gottesdienste in Kommunitäten), Walter Meier (Flughafen).

Weiterbildung

Weiterbildungskurse für Pfarrerinnen und Pfarrer (im Rahmen von a+w und pwb):

Was ist reformiert?

Antworten aus Kunst und Architektur

Auf die Frage, was reformiert sei, geben Kunst und Architektur vielfältige Antworten. Der Kurs dient der Vorbereitung auf die Reformationsjubiläen. Er vermittelt Grundlagenwissen und stellt Material zur Verfügung.



Ziele: Jubiläen dienen der Vergegenwärtigung der eigenen Geschichte und Identität. Reformierte Identität lässt sich unter anderem am reformierten Kirchenbau sowie an einem spezifisch reformierten Bildverständnis festmachen. Die Reformierten haben eine eigene Ästhetik ausgebildet, die

kennen zu lernen das Ziel der Weiterbildung ist. Der Kurs vermittelt Grundlagenwissen, gibt Ideen für Erwachsenenbildungsanlässe und Unterrichtseinheiten im Rahmen der Reformationsjubiläen und stellt dafür Bildmaterial zur Verfügung.

Leitung: PD Dr. Johannes Stückelberger, Kunsthistoriker, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern

Datum: Montag bis Freitag, 14. – 18. September 2015 (5 Tage)

Ort: Geistlich-diakonisches Zentrum, Riehen BS

Anmeldeschluss: 31.12.2014

→ [Information und Anmeldung](#)

Im Rhythmus des Kirchenjahres

Liturgische Wieder- und Neuentdeckungen

Drei Veranstaltungen zu Hotspots im Kirchenjahr mit theologischen und liturgischen Impulsen: Pfingsten, Betttag und Ewigkeitssonntag

Inhalte

Die Festzeiten und herausgehobenen Feiern rhythmisieren das liturgische Jahr. Im Besonderen gilt dies für Weihnachten, Passion und Ostern. Das Kirchenjahr bietet jedoch noch mehr. Es zeigt sich, dass sorgfältig gestaltete Liturgien etwa zum Ewigkeitssonntag ebenfalls zu wichtigen Fixpunkten im Gemeindeleben werden können.

Wie kann das Kirchenjahr für das liturgische Feiern in der Gemeinde fruchtbar und attraktiv gemacht werden? Welche liturgischen Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?

An den drei Kurtagen kommen jeweils systematisch-theologische, kirchenmusikalische und liturgische Aspekte zur Sprache. Zudem dienen die Seminartage als Ideenbörsen für die konkrete Gottesdienstgestaltung.

Montag, 2.3.2015, "Begeisternd: Pfingstgottesdienste"

Referent/in: N.N.

Montag, 11.5.2015 "Politischer Gottesdienst?! Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag"

Referent: Dr. Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident der Reformierten Kirche des Kantons Aargau

Montag, 31.8.2015: "Fest der Hoffnungsgemeinschaft von Lebenden und Verschiedenen: Ewigkeitssonntag", Referentin: Prof. Dr. Magdalene L. Frettlöh u.a.

→ [Weitere Informationen und Anmeldung](#) (bis zum 5.1.2015)



Berichte

Französischer Fremdling, geistliche Heimat

**Studiennachmittag anlässlich der 150Jahr-Feier des Baus von St. Peter und Paul zu Bern,
13. November 2014**

Auf den Tag genau 150 Jahre vor dem 13. November 2014 wurde die Kirche St. Peter und Paul in Bern geweiht. Für das Departement für Christkatholische Theologie/Kompetenzzentrum Liturgik war dies Anlass für einen Studiennachmittag, bei dem historisch und aktualisierend der Geschichte der Kirche und ihrer Funktion als öffentlicher Gottesraum nachgegangen wurde.

→ [zum Bericht](#)

Kirchenlieder in der Katechetik

Am 9. Dezember fand in Olten im Rahmen des Gottesdienst-Moduls der Katechetik-Ausbildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz ein Nachmittag zum Umgang mit Singen und Gesangbuch statt, durchgeführt von Andreas Marti. Im gemeinsamen Singen lernten die Teilnehmerinnen die verschiedenen Typen von Liedern vor allem aus dem 20. Jahrhundert, aber auch aus der Tradition kennen. In einer Gruppenarbeit übten sie die Auswahl von Liedern für den Gottesdienst und ihre sinnvolle Einordnung in den liturgischen Ablauf anhand von hymnologischen und liturgischen Parametern.

Damit konnte für einmal ein blinder Fleck sowohl der Liturgik wie der Katechetik etwas bearbeitet werden: Beide Disziplinen arbeiten meist fast ohne gegenseitigen Kontakt; dabei wäre ein Vertrautwerden mit Gottesdienst und Musik in verschiedenen neuen und hergebrachten Formen ein wichtiges Element religiöser Bildung und kirchlicher Unterweisung. Vielleicht – hoffentlich – war es der Beginn einer breiteren Entwicklung.